

Verein Emanuel in Moldawien

Geht hin!



Von links nach rechts: Bild 1: Mobile Ärzte, Bild 2: Sehstärke testen, Bild 3: Homecare Mitarbeiterin bringt eine warme Mahlzeit nach Hause, Bild 4: Tatiana, Bild 5: Rodica

Iлона Kummer *In ländlichen Regionen Moldawiens wird den Ärmsten mit Wort und Tat geholfen. Freiwillige Ärzte vom Verein Emanuel untersuchen Patienten in mobilen Kliniken. Homecare-Teams pflegen betagte Menschen in ihrem Zuhause. Die Rückmeldungen motivieren die Mitarbeiter weiterzumachen.*

Mobile Kliniken Kleine, abgelegene Dörfer, holprige Strassen, mehr Gänse als Einwohner und bestimmt nicht die nötigen medizinischen Versorgungsmöglichkeiten. In vielen ländlichen Regionen Moldawiens ist dies traurige Realität. Geld für die erforderliche medizinische Versorgung ist selten vorhanden und der Weg zum nächsten Arzt zu lang. Die mobilen Ärzte haben dieses Problem schon vor über 20 Jahren erkannt. Wie der Name erklärt, besuchen die Ärzte mit ihrem Team abgelegene Orte und leisten dort die nötige Hilfe. Sie ermöglichen den Bedürftigen eine kostenlose medizinische Versorgung. Den mobilen Ärzten ist es besonders wichtig, dass sie ihren Patienten eine Diagnose stellen können, denn der Krankheitsbefund ist ein wichtiger erster Schritt auf dem Weg zur Genesung.

Der Einsatz eines mobilen Ärzteteams muss frühzeitig geplant werden. Die Freiwilligen aus dem Verein Emanuel arbeiten in engem Kontakt mit den lokalen Kirchgemeinden zusammen. Die Einheimischen helfen mit, dass ein geeigneter Raum für die mobile Klinik gefunden wird und

alle nötigen Bewilligungen eingeholt werden. Sie organisieren Unterkunft und Verpflegung für die mobilen Ärzteteams, sollte der Einsatz mehrere Tage dauern. Begonnen wird jeder Arbeitstag mit einem kurzen Input und Gebet. Dann werden die Patienten in der eingerichteten Klinik untersucht. Manchmal können die Ärzte direkt helfen und ihnen ein Medikament mitgeben. Sind weitere Abklärungen notwendig, werden die Patienten in die Tagesklinik Emanuel eingeladen. Dort hat jeder, der beraten wird, die Möglichkeit, mit dem Seelsorger des Freiwilligenteams oder mit einem Pastor der lokalen Gemeinde zu sprechen. Pro Einsatz werden ca. 200 Personen in der mobilen Klinik behandelt. Bettlägerige Patienten werden von einem Arzt zuhause besucht. Er berät die Kranken und unterstützt sie mit den nötigen Medikamenten. Die Rückmeldung eines Patienten ist unmissverständlich: «Ich war schon seit über zehn Jahren nicht mehr beim Arzt. Die medizinische Versorgung war lebensnotwendig für mich.»

In diesem Jahr sind ca. 20 Einsätze mit der mobilen Klinik geplant. Neuerdings gehört auch ein Ultraschallgerät zur Klinikausstattung. Das Gerät erleichtert den Ärzten die Diagnosestellung, damit kann vielen weiteren Menschen konkreter geholfen werden.

Homecare-Teams Alleinstehende und betagte Personen sind häufig auf die Hilfe von anderen angewiesen. Die Homecare-Teams vom Verein Emanuel kümmern sich um 140 Patienten in

Chisinau und Cioburciu. Zwei Ärzte, acht Krankenschwestern, zwölf Freiwillige und zwei Seelsorger gehören zum Team. Die Bedürftigen erhalten professionelle Pflege zuhause. Je nach Gesundheitszustand werden die Patienten während sechs Monaten ein bis drei Mal wöchentlich besucht. In dieser Zeit werden Familienmitglieder geschult, damit sie den Patienten danach selber pflegen können.

Die Homecare-Teams machen mit den Hausbesuchen einen grossen Unterschied im Leben ihrer Patienten. Die Mitarbeiter begegnen ihnen mit Liebe und pflegen sie entsprechend ihrer persönlichen Bedürfnisse. Blutdruck, Puls und Körpertemperatur werden gemessen, allfällige Wunden behandelt und Verbände gewechselt. Die Seelsorger hören den Patienten zu und geben ihnen biblische Werte weiter.

Tatiana leidet schon seit der Geburt an vielen Beeinträchtigungen. Starke Rückenschmerzen und Bewegungsstörungen erschweren ihren Alltag. Weil sich ihr Gesundheitszustand verschlechterte, wurde Tatiana ins Homecare-Programm aufgenommen. Schmerzstillende Medikamente und Hygieneartikel verbessern ihr Wohlbefinden. Nach einigen Gesprächen mit dem Seelsorger entscheidet sich Tatiana für ein Leben mit Jesus und besucht nun zusammen mit ihrem Mann und der 18-jährigen Tochter den Gottesdienst. Diese Erfahrung hat die Familie motiviert, ihre bettlägerige Nachbarin zu besuchen und zu pflegen.

Gottes Liebe hat Tatianas Leben verändert und nun ist sie ein Segen für andere.

Rodica arbeitet mit Herzblut als Ärztin, bis sie 2008 in einen Unfall verwickelt wird. Sie lebt seither im Rollstuhl und leidet unter starken Schmerzen. Das Homecare-Team in Chisinau betreut und pflegt Rodica. Sie bekommt die nötigen Medikamente. Nur langsam kann die ehemalige Ärztin ihre neue Situation als Patientin akzeptieren. Doch Schritt für Schritt findet Rodica wieder Lebensfreude und nimmt Jesus in ihr Herz auf. Momentan lernt sie Klavier spielen, das hilft Rodica ihr Gedächtnis zu trainieren. Sie hat wahre Freude gefunden, ganz unabhängig von ihren Umständen und ihrem Gesundheitszustand.

Infos zum Verein Emanuel

ZWEI TAGESKLINIKEN in Chisinau und Cioburciu
87 Mitarbeitende, davon 30 Ärzte
200 Patienten pro Tag
90 Beratungen pro Tag

HOME CARE-TEAMS in Chisinau und Cioburciu
140 Patienten werden wöchentlich 1-3 Mal zuhause gepflegt

MOBILE KLINIKEN
20 Einsätze pro Jahr